

II-831 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

BUNDESMINISTERIUM  
FÜR ARBEIT UND SOZIALES

Zl. 10.009/272-4/90

1010 Wien, den 18. Februar 1991

Stubenring 1

Telefon (0222) 711 00

Telex 111145 oder 111780

Telefax 7137995 oder 7139311

DVR: 0017001

P.S.K.Kto.Nr.5070.004

Auskunft

-

Klappe - Durchwahl

243 IAB

1991 -02- 19

zu 209 IJ

B e a n t w o r t u n g

der Anfrage der Abgeordneten WABL und Freunde  
an den Bundesminister für Arbeit und Soziales  
betreffend umweltgerechtes Beschaffungswesen, Nr. 209/J.

Zu den Fragen nehme ich wie folgt Stellung:

Zu Frage 1:

Welches Budget ist in Ihrem Ministerium für öffentliche Beschaffung vorgesehen?

Antwort:

Für öffentliche Beschaffung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (Zentralstelle) war 1990 ein Budget von rund 7,2 Mio.S vorgesehen. Für 1991 kann erst nach Vorliegen des Bundesfinanzgesetzes für das Jahr 1991 eine Aussage getroffen werden.

Frage 2:

In welchen Bereichen der Beschaffung haben Sie der ökologischen Produktionsweise den Vorzug gegeben?

Antwort:

In den Vergaberichtlinien des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales ist auf Grundlage des Ministerratsbeschlusses vom 16.10.1990 vorgegeben, bei Einholung von Angeboten auf die Umweltgerechtigkeit der Leistung Bedacht zu nehmen. So wird u.a.

- 2 -

bei Beschaffung von Papierprodukten die umweltfreundliche Erzeugung und die Rohstoffbasis zur Herstellung dieser Produkte (Recycling, Bleichverfahren) berücksichtigt.

Frage 3:

Wieviel Büromaterial bzw. welche Büroausstattung wurde seit der Beschlußfassung (26. Jänner 1989) angekauft?

Antwort:

1989 und 1990 wurden für die Beschaffung von Büromitteln rund 1,8 Mio.S und für Büroausstattung rund 1,2 Mio.S ausgegeben.

Frage 4:

Wieviel davon wurde umweltschonend hergestellt (insbesondere in bezug auf Rohstoff- und Abfallintensität)?

Antwort:

Bis zum Zeitpunkt des Ministerratsbeschlusses vom 16.10.1990 und der Ergänzung der Vergaberichtlinien in meinem Ressort durch Anordnung vom 16.11.1990 kann keine Aussage erfolgen. Die Richtlinien sehen die Berücksichtigung der Umweltbelastungen und des Energieaufwandes bei Konsum sowie bei Herstellungs- und Entsorgungsprozessen vor, soweit dies nach dem jeweiligen Stand der Technik und dem jeweils aktuellen Marktangebot möglich ist.

Frage 5:

Bisher wurden laut Ö-Norm A-5020 Preis und Qualität sowie das Bestbieterprinzip als Kriterien für eine optimale Beschaffung herangezogen. Ist man seitens Ihres Ministeriums bereit, diese Kriterien um die ökologische Komponente zu erweitern?

Antwort:

Ja, in meinem Ministerium ist der Ministerratsbeschluß vom 16.10.1990 aufgrund der Anordnung vom 16.11.1990 für die öffentliche Beschaffung verbindlich.

- 3 -

Frage 6:

Wieviele Kfz-Fahrzeuge bzw. welche Typen wurden seit der Beschlußfassung angekauft?

Frage 7:

Welche Schadstoffemissionen haben diese Kfz-Fahrzeuge (pro km) verglichen mit einem gleichwertigen, auf dem Markt erhältlichen, aber nicht so umweltfreundlichen Modell?

Antwort:

In den Jahren 1989 und 1990 erfolgten keine neuen Ankäufe, jedoch wurden bereits zu einem früheren Zeitpunkt angekaufte Kraftfahrzeuge mit Nachrüst-KAT versehen.

Frage 8:

Im Bereich der "Pflanzenschutzmittel" wurden welche/ bzw. wieviele Mittel vom Bund verwendet?

Frage 9:

Was waren die Alternativangebote?

Antwort:

Zu den Fragen 8 und 9 kann von mir keine Aussage getroffen werden, da diese Produkte in meinem Ressort nicht angekauft und verwendet werden.

Frage 10:

Welche Materialien wurden im Bereich "Baumaterialien" eingesetzt und in welchem Ausmaß?"

Frage 11:

In welchen Bereichen gab es Alternativangebote?"

Frage 12:

Sind nach wie vor Baumaterialien eingesetzt worden, die umweltbedenkliche Emissionen verursachen, z.B. Formaldehydemissionen?

Antwort:

Zu den Fragen 10 bis 12 kann von mir nicht Stellung genommen werden; ich verweise auf die Beantwortung der an den Herrn Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten gerichteten Anfrage (Nr. 208/J).

- 4 -

Frage 13:

Welche und wieviele Mittel wurden im Bereich von Putz-, Reinigungs- und Lösungsmittel eingesetzt?

Frage 14:

Was waren die Alternativangebote?

Antwort:

Die Reinigung des Amtsgebäudes, in dem die Zentralstelle untergebracht ist, wird durch eine vom Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten (Hausverwaltung) beauftragte Firma durchgeführt. Auf die Auswahl der von dieser Firma verwendeten Reinigungsmittel hat mein Ressort keinen Einfluß. Hinsichtlich der in der Hausdruckerei verwendeten Chemikalien wären umweltschonende Alternativen sicher wünschenswert, die aber aufgrund der Erfahrungen des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales am Markt in der erforderlichen Qualität noch nicht angeboten werden.

Frage 15:

In welchem Umfang wird in Ihrem Verwaltungsbereich die Beschaffung von Lebensmitteln bzw. landwirtschaftlichen Produkten durchgeführt?

Frage 16:

In welchem Ausmaß haben Sie ökologisch hergestellten Produkten den Vorzug gegeben?

Frage 17:

Gab es Alternativangebote?

Frage 18:

In welchem Ausmaß haben Sie im Ausland produzierten, landwirtschaftlichen Produkten den Vorzug gegeben?

Frage 19:

Was waren die Alternativangebote?

Frage 20:

Was war der Differenzbetrag zu den niedrigeren Angeboten?

Antwort:

Zu den Fragen 15 bis 20 bemerke ich, daß lediglich für kleinere Bewirtungen Beschaffungen erfolgten.

- 5 -

Frage 21:

Sind Sie in Zukunft stärker als bisher bereit, konkrete Anbieter aus ökologischer, umweltverträglicher Produktion in Ihre Beschaffungspläne miteinzubeziehen?

Antwort:

Ich verweise auf die im Sinne des Ministerratsbeschlusses vom 26.10.1990 ergänzten Vergaberichtlinien vom 16.11.1990, die bei Beschaffungsvorgängen bindend sind.

Frage 22:

Gibt es bzgl. der Mülltrennung (biogene Stoffe, Sammlung der Sonderabfälle etc) eine bestimmte Regelung?

Antwort:

Die Zentralstelle gibt lediglich Hausmüll ab, der durch die zentrale Hausverwaltung des Regierungsgebäudes entsorgt wird. Altpapier und Batterien werden getrennt gesammelt, Chemikalien in den Entsorgungsbetrieben Simmering entsorgt.

Der Bundesminister:

